

XXI. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 5. Beiratssitzung am 21. November 2023
Sitzungsraum des Ortsamtes Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 20:50 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

SPD: Maren Wolter, Niels Heide, Werner Müller, Lizza Besecke, Alessandro Bünnagel, Bianca Lönnecker

CDU: Martin Hornhues, Helga Lürßen, Tobias Scholz

Bündnis 90 / Die Grünen: Ulrike Schnaubelt, Barbara Punkenburg

Bündnis Deutschland: Jens-Rainer Jurgan

Die Linke: Rainer Tegtmeier

FDP: --

Parteilos: Oliver Meier

Vorsitzender: Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll: Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Ann Kathrin Schubert, Projektleitung Stiftung Friedehorst

Manfred Meyer, Stiftung Friedehorst

Bettina Wegner, Stiftung Friedehorst

Christoph Theiling, Planungsbüro Protze + Theiling

Herr Kotte, Stadtplanung Bauamt Bremen-Nord

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke weist darauf hin, dass zur Erstellung des Protokolls Tonbandaufnahmen angefertigt werden.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 10.11.2023 verschickt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung:

TOP 5: Vergabe der Beiratsmittel – 2. Rate 2023

Es soll die Beratung weiterer Anträge vom Bürger Schützenverein, „Digital im Alter“-Burglesum, Blindengarten Bremen e.V. und Umweltbetrieb Bremen erfolgen.

Weitere Änderungswünsche liegen nicht vor.

Es folgt die Abstimmung über die geänderte Tagesordnung.

Beschluss: (einstimmig)

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 10.10.2023

Das Protokoll wurde vorab an die Mitglieder des Beirates verschickt. Es gibt keine Änderungswünsche.

Beschluss:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Almuth Wolff, Anwohnerin an der Lesumbroker Landstraße, kritisiert, dass die Straße regelrecht zuwuchse. Das 30er-Piktogramm nach Haus Nr. 128 in Fahrtrichtung Burg sei bereits so weit zugewachsen, dass nur noch die drei zu sehen wäre. An mindestens einer Stelle rage ein Baum ins Straßenprofil. Bisher wären E-Mails an das ASV, Ordnungs- und Ortsamt unbeantwortet geblieben. In der Kurve bei Haus Nr. 117 würden Brombeeren in den Verkehrsraum wachsen, ebenso an vielen anderen Stellen.

TOP 3: Stiftung Friedehorst: Vorstellung des Projektes „Klimaschutz und Inklusion“

Herr Boehlke begrüßt Frau Ann Kathrin Schubert, Projektleitung von der Stiftung Friedehorst.

Herr Boehlke informiert zunächst den Beirat: „Die erste Auflage dieses Projektes gab es in den Jahren 2017 bis 2019. Seit September 2022 läuft nun die zweite Auflage.

Auf der Internetseite wird dieses Projekt mit dem Satz beschrieben: Menschen mit und ohne Behinderung schützen das Klima in ihrem Quartier.

Heute soll das Projekt näher vorgestellt werden.“

Frau Schubert stellt das Projekt vor.

Am 4. Juli 2023 wurde das Grüne Klassenzimmer in Kooperation mit dem Nebelthau-Gymnasium eröffnet:

Direkt im Friedehorst Park ist ein Ort für Austausch und Begegnung zwischen Nachbar:innen, Freund:innen, Klassenkamerad:innen und Lesumer:innen entstanden. Kindergärten, Schulen, Bildungsträger, Nachbarschaftsinitiativen und mehr können ab sofort das kleine Amphitheater für ihre Angebote kostenfrei nutzen. Bis zu 40 Personen finden auf den Steinquadern, die zum Teil mit einer Sitzfläche aus Holz ausgestatte sind, Platz. Zudem ist das Grüne Klassenzimmer mit einer Tafel ausgestattet.

Thematisch drehen sich die Angebote primär um den alltäglichen Klimaschutz. Denkbar sind hierzu Workshops, Vorträge und Vorlese-Stunden, aber auch Film-Abende. Die Veranstaltungen sind offen für Menschen mit und ohne Behinderung jeglichen Alters aus

Friedehorst sowie der gesamten Umgebung. Zudem soll das grüne Klassenzimmer ein Ort für Austausch und Begegnung zwischen Freunden, Nachbarn und Lesumer:innen sein.

Herr Bünnagel fragt, wer die Lehrkraft beim „grünen Klassenzimmer“ stelle. **Frau Schubert** teilt mit, dass es die Lehrkraft der jeweiligen Schule sei. Perspektivisch werden mit dem BUND außerschulische Projekte geplant.

Frau Wolter fragt nach der Annahme des Projektes. **Frau Schubert** teilt mit, dass es gut angenommen werde, würde sich aber freuen, wenn Werbung dafür gemacht wird.

Herr Jurgan sagt, er kenne zwei Damen die an ehrenamtlichen Arbeiten interessiert seien. **Frau Schubert** antwortet, dass Interessierte sich gerne über die Mail Klimaschutz@friedehorst.de melden können, sie leite die Mails gerne weiter.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 4: Stiftung Friedehorst: Sachstand zur städtebaulichen Entwicklung des Friedehorstgeländes

Herr Boehlke begrüßt folgende Referenten:

Manfred Meyer, Stiftung Friedehorst
Bettina Wegner, Stiftung Friedehorst
Christoph Theiling, Planungsbüro Protze + Theiling
Renè Kotte, Stadtplanung Bauamt Bremen-Nord

Herr Boehlke informiert vorab: „Der Weg der Stiftung Friedehorst zu einem sozial-ökologischen und inklusiven Quartier wurde im Februar dieses Jahres im Beirat erstmalig vorgestellt. Uns ist natürlich schon bewusst, dass solch eine Entwicklung nicht in Monaten, sondern vielmehr in Jahren erfolgen wird. Für den Stadtteil sehen wir hierin aber weiterhin langfristig ein großes Potential. Analog zum Lesum Park könnte hier ein weiteres neues Quartier entstehen. Wir freuen uns daher über einen weiteren Zwischenbericht von Ihnen.“

Herr Meyer beginnt mit einleitenden Worten. Er schildert die Planungen der letzten Monate.

Herr Kotte versichert die volle Unterstützung des Bauamtes.

Herr Theiling informiert über das weitere Verfahren mittels Präsentation (s. Anlage 1).

Herr Hornhues vermisst die Beschreibung der Potentiale, die in der letzten Vorstellung im Beirat erfolgt sei. Er fragt, ob dieses Mal bewusst darauf verzichtet wurde. Er betont die Wichtigkeit, auch Verkehrsregelungen zu treffen, insbesondere in Bezug auf den ruhenden Verkehr.

Da erwähnt wurde, dass auch Baurecht angepasst werden müsse, fragt Herr Hornhues Herrn Kotte, wie die er die Zeitspanne einschätzt.

Herr Theiling versichert, dass die vorgetragenen Potentiale aus der letzten Vorstellung weiter ausgearbeitet werden. Diese wurden heute nur aus Zeitgründen heute nicht erneut vorgestellt. Das Thema Verkehr sei ein sehr zentrales Thema, bezogen auf die Anbindung und den ruhenden Verkehr. Man sei in Gesprächen mit den verschiedenen Akteuren und Behörden.

Herr Boehlke sieht auch eine große Chance für die Entlastung der Rotdornallee.

Herr Kotte teilt mit, dass zunächst abgewartet werden müsse, welches Konzept im Wettbewerb ausgewählt werde. Dann könne man schauen, wo eventuell Planungsrecht angepasst werden muss. Im Augenblick gebe es die Überlegung, dass es viele kleine planungsrechtliche Interventionen sein können.

Frau Wolter freut sich über das Projekt und auf gute Fortschritte und hofft, dass genügend Fördermittel eingeworben werden.

Aus dem Publikum fragt ein Bürger, ob eine Öffnung für Miet- und Baugemeinschaften geplant sei. Er möchte wissen, ob Grundstücke verkauft oder in Erbpacht vergeben werden? Er würde es begrüßen, wenn Baugemeinschaften in Bremen die Gelegenheit bekommen, inklusiv etwas zu errichten.

Herr Meyer antwortet, dass vom Grundsatz her beschlossen wurde, auf Grundlage des Erbbaurechtes zu vergeben. Es sei wichtig, eine Vielfalt zu haben, Leben, Wohnen, Arbeiten und auch das Thema Baugemeinschaft. Es werde gehofft, ein gutes Angebot zu ermöglichen.

Frau Wegner ergänzt, dass auch Teile des Geländes verkauft werden. Grundstücksanteile und Flächen werden möglicherweise verkauft, um mit Verkaufserlösen einen finanziellen Spielraum zu bekommen.

Herr Meyer weist darauf hin, wenn Menschen bekannt seien, die Baugemeinschaften gründen möchten, sollen sich diese gerne bei der Stiftung Friedehorst melden, auch um festzustellen, welche Potentiale es gibt.

Ein weiterer Anwohner fragt, ob die Burglesumer Öffentlichkeit bei den Planungen mit einbezogen werde?

Herr Meyer versichert, dass die Planungen nicht „im stillen Kämmerlein“ stattfinden werden.

Herr Theiling ergänzt, dass nach einem städtebaulichen Wettbewerb der Schritt in die Öffentlichkeit führe. Mit dem städtebaulichen Rahmen könne man dann Ideen und Anforderungen aus dem Stadtteil aufnehmen.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht wohlwollend zur Kenntnis.

TOP 5: Vergabe der Beiratsmittel – 2. Rate 2023
hier: Antrag Kita Zwergenland

Herr Boehlke teilt mit, dass es weitere Anträge auf Beiratsmittel gebe:

Die aktuelle Restsumme beläuft sich auf ca. 21.500 Euro plus 2.750 Euro vom Kinder und Jugendbeirat.

Noch offen sind die Begleitung des Kinder- und Jugendbeirates in 2024 (3.840 Euro) und der Support der Sportbox (3.600 Euro für 24 Monate).

Antragssteller	Verwendungszweck	Antragssumme
Kita Zwergenland	Renovierung des Toberaumes	4.432,00 Euro
Burger Schützenverein	Austausch von Zielscheiben für den Bogensport	1.236,00 Euro
SG Marßel / „Digital im Alter“	Beschaffung von 14 iPads	5.461,86 Euro
Blindengarten Bremen e.V.	Palisadenerneuerung der Hochbeete	5.000,00 Euro
Umweltbetrieb Bremen	Doppelschaukel für die Grünanlage Café Knoops Park	2.853,69 Euro
GESAMTSUMME		18.983,55 Euro

Frau Wolter stellt kurz die Inhalte der Anträge vor.

Frau Schnaubelt findet nicht, das unbedingt iPads angeschafft werden müssen, es könnten auch Geräte von z.B. Samsung sein.

Frau Wolter sieht den „Zwergenland-Antrag“ ein wenig kritisch, sie findet, dass er nicht nachhaltig durchfinanziert sei. **Frau Wolter** möchte sich daher enthalten.

Herr Boehlke fragt nach Einzelabstimmung.

Zunächst wird über den Antrag vom Zwergenland in Einzelabstimmung entschieden.

Beschluss: (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 6 Enthaltungen)

Der Antrag wird bewilligt.

Es folgt die Abstimmung über die übrigen Anträge:

Beschluss: (einstimmig)

Die Anträge werden einstimmig bewilligt.

Herr Hornhues beantragt, die Vergabe noch vorhandener Restmittel dem Koordinierungsausschuss zu übertragen. **Frau Schnaubelt** fragt, ob der Ausschuss über Restmittel entscheiden dürfe.

Herr Boehlke informiert über die Fristen für die Mittelvergaben. Ersetzt für diese Ausnahmeregelung ein Konsens im Beirat voraus und lässt darüber abstimmen:

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum beschließt, den Koordinierungsausschuss mit der Vergabe von Restmitteln für 2023 zu beauftragen.

TOP 6: Beratung von Bürgeranträgen

Entfernung des Containers für Elektrogeräte an der Grambker Heerstraße
100-110
Antragstellerin: Kirsten Schüler

Herr Boehlke teilt mit, dass der Antrag am 09.10.2023 im Ortsamt eingegangen sei. Berichtet werde über eine regelmäßige Vermüllung vor Ort (Belegung mit Bildmaterialien). Die Antragstellerin könne aus familiären Gründen heute nicht an der Sitzung teilnehmen.

Herr Hornhues bedauert, dass man sich immer wieder diesem Thema widmen müsse. Leider seien es nicht nur Einzelfälle, wo scheinbar die Menschen immer noch nicht die Mülltrennung verstanden haben. Leider führe es dazu, dass unser Stadtbild verschandelt wird. So dass man dann Angebote entfernen müsse. Er appelliert an alle, wenn eine illegale Entsorgung beobachtet wird, die Leute darauf anzusprechen.

Herr Tegtmeier fragt, ob nach Hinweisen auf die „Müllsünder“ gesucht werde.

Frau Wolter findet es schwierig, wenn so gute Angebote aus dem Stadtbild verschwinden, nur, weil einige wenige Leute sich nicht an die Regeln halten. Sie sieht das Einschränken von solchen Angeboten kritisch, aber man komme wahrscheinlich nicht drum herum.

Herr Heide fragt, wie schnell der Anbieter reagiert hat und vor allem, wie man Nachhaltig mit der Situation umgeht? Er könne verstehen, dass man bestimmte Dinge wohnortnah entsorgen möchte. Eventuell sollte man den Anbieter nochmals um bessere Kontrolle bitten.

Herr Boehlke erläutert, dass die Aufstellung und Abräumung von Containerstandorten durch ein Beiratsvotum erfolgen könne. Der Anbieter kontrolliere regelmäßig und räume auf, aber genauso regelmäßig läge neuer Müll da. Die Glascontainer bleiben stehen, er persönlich findet den Elektrocontainer entbehrlich.

Herr Hornhues möchte vermeiden, dass illegaler Müll schnell entsorgt wird, dass führe sonst zur Gewohnheit und belohnt diese Personen.

Es folgen weitere Meinungsäußerungen von **Frau Wolter, Herrn Müller, Frau Schnaubelt, Herrn Tegtmeier, Frau Lürßen und Herrn Heide.**

Beschluss: (11 Ja, drei Nein Stimmen)

Der Beirat Burglesum schließt sich dem Antrag der Bürgerin an. Entsprechend wird die Bremer Stadtreinigung im Sinne des § 10, Absatz 1, Nr. 10 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter gebeten, den Elektroschrott-Container an der Grambker Heerstraße 100-110 zu entfernen.

TOP 7: Anträge der Parteien und Beiratsmitglieder

Änderung der Geschäftsordnung (Oliver Meier)

(hier: Beschlussfassung des Beirates nach fachlicher Stellungnahme der Senatskanzlei)

Herr Boehlke teilt mit: „Der Beirat hat den Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung an die Senatskanzlei mit der Bitte um eine fachliche Stellungnahme weitergeleitet. Die Stellungnahme ist bei uns am 12.10.2023 eingegangen.

Die Änderungswünsche des Antrages bezogen sich auf zwei Punkte:

Streichung der Regelung, dass einstimmige Ausschussbeschlüsse als Beiratsbeschlüsse gelten.

Die Regelung verstößt nicht gegen die Vorgaben der Muster-GO oder gegen das OBG. Vielmehr wird hier ein aufschiebendes Veto-Recht für einzelne stimmberechtigte Mitglieder eingeräumt.

Koordinierungsausschuss: Beratung über Anträge und Beschlussempfehlungen nur noch organisatorisch nicht inhaltlich, da dieses sonst gegen das Prinzip der Öffentlichkeit verstoßen würde.

Beanstandung wäre gerechtfertigt, wenn es zu einer Verlagerung der finalen Entscheidungen in nichtöffentlicher Sitzung kommt. Entscheidungen zu Vorhaben, Anträgen oder auch Bürgeranträgen müssen immer in öffentlicher Sitzung erfolgen.

Es steht dem Beirat frei, seine Geschäftsordnung an dieser Stelle zu ändern oder entsprechend nach zu schärfen.“

Herr Meier möchte nichts ergänzen und freut sich, dass man nun mit dem Thema weiterkomme.

Herr Hornhues merkt an, dass der Beirat sich ja eine neue angepasste Geschäftsordnung gegeben habe, diese werde nicht beanstandet. Er beantragt daher, die Anträge abzulehnen.

Frau Wolter möchte ergänzen, dass im Koordinierungsausschuss durchaus Dinge andiskutiert werden müssen und man darauf angewiesen sei, um zügig zu Beschlüssen im Beirat zu kommen. Sie sehe nicht, dass die Geschäftsordnung geändert werden müsste.

Beschluss: (1 Ja-Stimme, 13 Nein-Stimmen)

Der Beirat Burglesum lehnt die Änderung der Geschäftsordnung ab.

TOP 8: Stellungnahme des Beirates zum Änderungsverfahren im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren für einen Gewässerausbau im Bereich des Röhrichtbiotops auf dem Betriebsgrundstück von Arcelor Mittal Bremen GmbH in Bremen

Herr Boehlke: „Im Zuge der Umsetzung des umfassenden Vorhabens zur Decarbonisierung der Stahlproduktion am Standort der Arcelor Mittal Bremen GmbH werden umfangreiche Änderungsmaßnahmen am Standort vorgenommen.

Für die Errichtung von neuen Anlagen soll eine bisher nicht betrieblich genutzte Fläche für die Nutzung des Projekts hergerichtet werden. Mit dem Änderungsantrag ist entgegen der mit der ursprünglich beantragten teilweisen vorgesehenen Inanspruchnahme der Gewässerflächen für eine Kabeltrasse nunmehr die vollständige Beseitigung der Gewässer für die Bereitstellung der Flächen für das geplante Umstellungsprojekt vorgesehen.

Folgende Termine fanden/finden statt:

Öffentliche Auslegung vom 16.10.2023 bis zum 15.11.2023

Keine Resonanz auf die Auslegung im Ortsamt

Stellungnahme als TÖB bis zum 15.12.2023 möglich.“

Frau Wolter erklärt sich als Mitarbeiterin von Arcelor Mittal für Befangen und beteiligt sich nicht an einer Diskussion und Abstimmung.

Herr Hornhues formuliert einen Beschlussvorschlag:

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum begrüßt den Umbau zur klimaneutralen Stahlproduktion und nimmt die geplanten Änderungen im wasserrechtlichen Verfahren zum Gewässerausbau zur Kenntnis. Auf einen Erörterungstermin wird verzichtet.

TOP 9: Mitteilungen des Ortsamtes

- Öffentliche Auslegung zur Errichtung und Betrieb eines integrierten Elektrostahlwerks am Standort Bremen vom 23.11.2023 bis zum 22.12.2023.
(Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich)
- 30.11.2023: Ausschuss für Kinder und Bildung
- 05.12.2023: „Im Gespräch mit Bürgermeister Bovenschulte“ (18 Uhr, Schulzentrum Vegesack)
- 07.12.2023: Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Sport
- 07.12.2023: Heimatverein Lesum: „Wir laden zum Gespräch“ - Austausch mit jeweils einem Vertreter der im Burglesumer Beirat vertretenen Fraktionen (18:30 Uhr, Stadtbibliothek Lesum)

TOP 10: Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Wolter regt an, gemeinsam mit dem Beirat eine Busfahrt zu organisieren um verschiedene Denkmäler in der Umgebung zu besuchen. Sie fragt, wer Interesse hat, an der Organisation mitzuarbeiten.

TOP 11: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

11.1: Herr Müller informiert über zwei Termine:

29.11.2023 16:30 Uhr: Vortrag zum Thema Demenz im Alter

Die offizielle Einweihung der Discgolfanlage findet am 9.12.2023 um 12:30 Uhr statt. Alle Beiratsmitglieder seien eingeladen, der Sportsenator wird vor Ort sein.

Ende der Sitzung um 20:50 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Wolter
Sprecherin des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll